

Klassische Reise von Neumark bis Bach

PFINGSTMUSIKTAGE Duo La Vigna eröffnet Konzertsreihe

LAUTERBACH (mgg). Georg Neumarks Kirchenlied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ gibt es in unterschiedlichsten Versionen. Es ist auch die Basis einer gleichnamigen Kantate Johann Sebastian Bachs. Das ist der Ausgangspunkt eines Konzertprogramms, mit dem das Duo La Vigna in der Schlosskapelle Eisenbach die 45. Lauterbacher Pfingstmusiktage eröffnete.

Die Flötistin Theresia Stahl und der Lautenist Christian Stahl haben Neumarks Lied von 1641 und einen Teil der genannten Bach-Kantate mit derselben Melodie ebenso in ihr Programm aufgenommen wie Musik verschiedener Komponisten, die Bach beeinflusst haben. Das Ergebnis war eine interessante Reise von Neumark bis Bach, wobei das Neumark-Stück zwischendurch immer wieder zu hören war.

Francesco Barsanti war mit einer Sonate in B-Dur vertreten und mit Teilen seiner Sammlung schottischer Lieder. Verschiedene Stücke für Traversflöte von Anne Danican Philidor waren dabei sowie je eine Flötensonate von Giuseppe Sammartini, Arcangelo Corelli

und Marco Uccellini. Bach war nicht nur mit der genannten Kantate vertreten, sondern auch mit seiner zweiten Cello suite. Aus ihr waren drei Sätze zu hören – einer mit einer Barocklaute und zwei mit Theresia Stahls Vice-Flöte (eine Blockflöte, deren Tonlage sich einen Ton oberhalb der Tenor-Blockflöte befindet).

Theresia Stahl spielte Blockflöten in verschiedenen Lagen. Christian Stahl begleitete sie auf einem Chitarrone, einer riesigen Laute mit Halsverlängerung für die Bass-Saiten. Sein Bach-Solostück spielte der Lautenist mit einer spätbarocken Schwannenhals-Laute.

Allein schon um die Flöten in Kombination mit diesen beiden Lauten gehört zu haben, musste man dieses Konzert gehört haben. Auch wenn ihr Spiel an etlichen Stellen etwas vorsichtig wirkte, legten Theresia und Christian Stahl insgesamt stimmige Interpretationen hin. Mit ihrer Art des Auftretens trugen sie zu einer schönen Atmosphäre bei. Im ersten Teil mischte sich zur Musik das Gezwitscher einer Schwalbe, die ihren Weg nicht aus der Kapelle fand. Zum Glück konnte ihr in der Pause geholfen werden.



Claudio Monteverdis 450. Geburtstag wurde beim festlichen Pfingstkonzert der 45. Lauterbacher Pfingstmusiktage gefeiert. Foto: Günkel



Theresia (links) und Christian Stahl eröffneten die 45. Lauterbacher Pfingstmusiktage. Foto: Günkel

Festliche Geburtstagsklänge

PFINGSTMUSIKTAGE Chor der Lauterbacher Pfingstmusiktage feiert Claudio Monteverdi

LAUTERBACH (mgg). Schöner hätten die 45. Lauterbacher Pfingstmusiktage den 450. Geburtstag Claudio Monteverdis nicht feiern können, als sie es mit ihrem festlichen Pfingstkonzert am Sonntagabend in der Lauterbacher Stadtkirche taten. Der gesamte erste Programmteil war dem Jubilar gewidmet. Der zweite Teil bestand aus Werken Georg Friedrich Händels.

Sieben Stücke aus zwei verschiedenen Werken Monteverdis waren dramaturgisch geschickt zusammengestellt: drei aus der „Marienvesper“ und vier aus der Sammlung „Selva morale e spirituale“. Eines der Stücke aus der „Marienvesper“ war „Nisi Dominus“. Das sind die Psalmen 126 und 127, die nach der Pause auch in Händels Vertonung zu hören waren. Von Händel folgten noch „Haec est regina virginum“ und „Laudate pueri“.

Der Chor der Lauterbacher Pfingstmusiktage (die Kantorei mit vielen Gastsängern) hatte diesmal das Johann Rosenmüller Ensemble an seiner Seite und sieben Gesangssolisten: die Sopranistinnen Simone Schwark und Myriam Jabaly, die Altistinnen Britta Jaco-

bus und Jaqueline Beisiegel, die Tenöre Benoît Haller und Rüdiger Ballhorn sowie den Bass Christoph Kögel.

Gastdirigentin war einmal mehr Susanne Rohn, die zuletzt 2011 in Lauterbach aufgetreten war – damals mit einem unvergesslichen „Saul“ von Händel. Unvergesslich war auch das, was Rohn diesmal gemeinsam mit ihren Partnern in der Stadtkirche hinlegte. Sie strahlte Sänger und Instrumentalisten an und dirigierte ebenso tänzerisch wie klar. Unweigerlich ließen sich alle Beteiligten davon mitreißen. Das Ergebnis war unglaublich intensiv, sei es in den Momenten mit Chor und Orchester oder in kammermusikalischen Passagen mit einem Solisten und wenigen Instrumenten.

Das Orchester hatte historische Instrumente mitgebracht. Deren wunderschöne Ansprache macht sie unabhängig von allen historischen Aspekten unüberwindlich. Im Programmteil mit Monteverdis Musik traten die Instrumentalisten – passend zur Epoche des Kompositionisten – in einer kleinen Besetzung auf, die Geigen waren zwei an der Zahl. Bei Händels Musik war die Be-

setzung erheblich größer. Beides klang bestens mit dem großen Chor zusammen. Allein schon das machte einen großen Teil der Faszination dieses Konzerts aus.

Die Basis eines Barockorchesters ist seine Generalbassgruppe, und die hatte es in der Stadtkirche in sich. Neben tiefen Streicherklängen waren da warme Klänge einer kleinen Orgel zu hören und das Glitzern einer Laute – all das verbunden durch ein lockeres Zusammenspiel. Von der ersten Sekunde an war ein faszinierender Groove in der Musik, auf dem sich die Melodien der verschiedenen Stimmen mit all ihrer Emotionalität entfalten konnten.

Es war auch diesmal wieder ein schöner Moment, als der Chor der Pfingstmusiktage seinen ersten Einsatz hatte. Dieser dicke Ton und diese Dynamik begeistern immer wieder aufs Neue. Die Solisten waren sehr gute Partner. Die oft sehr komplexe Polyphonie setzten alle Beteiligten mit einer sagenhaften Klarheit um. Die Dramaturgie gefiel gleichermaßen. Zu Recht bekamen die Beteiligten am Ende viele Jubelrufe aus dem Publikum.

Besucher willkommen

EINLADUNG Tag der offenen Tür bei der Lauterbacher Wehr

LAUTERBACH (red). Am zweiten Prämiemarkts-Sonntag, 18. Juni, lädt die Feuerwehr Lauterbach von 11 und 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür auf das Gelände in der Fuldaer Straße 4 ein. Neben der Fahrzeug- und Geräteschau wird es feuerwehrtechnische Vorführungen und ein großes Kinderprogramm geben. Auch wird für das

leibliche Wohl gesorgt sein. Auf dem Hof werden verschiedenste Feuerwehrfahrzeuge präsentiert. Auch Vorführungen wie etwa zur Brandbekämpfung oder zur Menschenrettung stehen auf dem Programm. Die Wasserförderung über lange Wege soll präsentiert werden, ebenso Einsatzgeräte im Gefahrenbereich mit Atemschutzversorgung.

- Anzeige -

Müller Getränkefachmarkt

Müller & Sohn

Lauterbach
Vogelsbergstraße 79
Telefon (0 66 41) 26 75
e-mail: info@getraenkemueller.com
Internet: www.getraenkemueller.com

Gültig vom 6.6. bis 10.6.2017

Knüller-Angebot:

Bitburger Pils, Leicht, Radler, oder Alkoholfrei 0,0%

20/0,5 l + Pfd., 1 l = 1,10 €
24/0,33 l + Pfd., 1 l = 1,39 €

NUR 10,99 statt 13,79

Sprudel oder Leicht Superpreis! statt 6,79 NUR 5,49 12/1,0 l + Pfd., 1 l = 0,46 €	Schorlen (alle Sorten) Superpreis! statt 7,99 NUR 6,99 12/0,75 l + Pfd., 1 l = 0,78 €	Säfte mit rotem Verschluss Superpreis! statt 8,99 NUR 7,99 6/1,0 l + Pfd., 1 l = 1,35 €	Premium Pils Superpreis! statt 14,49 NUR 12,99 20/0,5 l + Pfd., 1 l = 1,30 € 24/0,33 l + Pfd., 1 l = 1,64 €	Weizen Hefe Hell, Hefe Dunkel, Kristall oder Alkoholfrei Superpreis! statt 15,49 NUR 12,99 20/0,5 l + Pfd., 1 l = 1,30 €	Erbpils Superpreis! statt 12,99 NUR 11,99 24/0,33 l + Pfd., 1 l = 1,51 €
Sprudel + Zugabe 1 Kräuterschere Superpreis! statt 4,99 NUR 4,49 6/1,0 l + Pfd., 1 l = 0,75 €	Limonaden Superpreis! statt 6,79 statt 6,29 NUR 5,49 12/0,75 l + Pfd., 1 l = 0,61 €	Superpreis! statt 7,99 NUR 6,99 12/0,02 l + Pfd., 1 l = 33,29 €	Äpfel Cola oder Big Äpfel Superpreis! statt 15,99 statt 16,99 NUR 14,99 24/0,33 l + Pfd., 1 l = 1,89 €	Helles Vollbier Superpreis! statt 16,99 NUR 13,99 20/0,5 l + Pfd., 1 l = 1,40 €	Bier-Stroh Superpreis! statt 12,99 NUR 11,99 24/0,33 l + Pfd., 1 l = 1,51 €

Diese Angebote gelten auch für die Party-SB-Getränkeshops Sill in Salz, Seling in Dirlammen, Greb in Lehnheim, Getränkeshop Wenzel in Biebergemünd, Getränke-Gottmann in Gieß-Nidda, Weber in Bimbach, Hühn in Angersbach, Susis Saftladen in Klein-Eichen, Getränkemarkt Ruhl in Ilbeshausen, Tina's Lädchen in Lautertal-Engelrod.